

Filmtipp *Trip to Asia – Die Suche nach dem Einklang*

Regie und Buch	Thomas Grube
Darsteller/innen	Sir Simon Rattle, Berliner Philharmoniker
Land, Jahr	Deutschland, 2008
Länge, Format	108 min, 35mm, Farbe
FSK	ohne Altersbeschränkung
Sprachfassung	deutsch und Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Kinostart, Verleih	28.2.2008, Piffli Medien

Genre	Dokumentarfilm, Musikfilm
Inhalt	Der Film begleitet die Berliner Philharmoniker und ihren Dirigenten Simon Rattle auf einer Tournee durch Asien – von Peking über Seoul, Shanghai, Hongkong und Taipeh bis nach Tokio. Während die sehr unterschiedlichen Musikerpersönlichkeiten ihre Orchesterwelt reflektieren, zeichnet der Film ein Bild des Fernen Ostens, der ebenso wie die Musiker den Einklang zwischen Individuum und Gemeinschaft, zwischen Traditionen und Hypermoderne sucht. Scheinbare Gegensätze verbinden sich zu harmonischen Klängen, Farben und Bildern und werfen dabei ein neues Licht auf das Leben selbst.
Umsetzung	Das Zusammenspiel egostarker Musiker in einem Orchester und das Zusammenspiel individueller Persönlichkeiten in einer Gesellschaft, die Berührung von Tradition und Moderne in der Musik, den Musikerbiographien und den Großstädten Asiens bestimmt die Umsetzung des Dokumentarfilmes. Aussagen, Beobachtungen, Orchesterproben, Stadtbummel, Begegnungen mit dem Fremden und Einbringen der eigenen Fremdheit verbinden sich zu einer sehr tiefgründigen Dokumentation der menschlichen Gegensätze, aus denen eine vielschichtige Harmonie entsteht. Die Musik von Richard Strauss, Stockhausen und u.a. Brahms betont, verfremdet oder begleitet die Emotionen, die seitens der Musiker über ihre unterschiedlichen Lebenswege, ihre Gruppengefühle und ihre Karrierevorstellungen gemacht werden. Einige von ihnen spielten bereits unter Karajan, andere befinden sich im Probejahr. Jeder Lebensabschnitt birgt in sich Gegensätze und Harmonien, die in einer Person in Einklang gebracht werden müssen. All diese Themen werden in den Bildern, den Aussagen und der Musik so gespiegelt, dass die Leidenschaft des Lebens in den Mittelpunkt rückt und jeder Zuschauer daran teilhaben kann.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	Musik verbindet und trennt die Menschen, sie weckt Liebe und andere starke Gefühle. Der Film zeigt Menschen, die eine besondere Begabung mit Zielstrebigkeit und Willenskraft dazu nutzen, um sich auszudrücken und denen gleichzeitig bewusst ist, dass sie in einem großen Maße einsam sind. Die Aussagen der Philharmoniker über ihre Kindheit, ihren Werdegang, ihre Befürchtungen und Wünsche, ihre Individualität und ihren Alltag führen den Betrachter des Filmes zwangsläufig zu einer Reflexion seiner selbst. In der pädagogischen Arbeit sollte dieser Ansatz unbedingt genutzt werden. Die Verbindung dieser Überlegungen mit der fremden, exotischen Kultur und Lebensart der asiatischen Länder birgt die Möglichkeit der Vertiefung dieser Gedanken. Richard Strauss' "Ein Heldenleben" gehört zu den aufgeführten Konzerten. Die Musik strukturiert einige Abschnitte des Filmes und die darin enthaltenen Schlüsselaussagen. Hier bietet sich eine Anknüpfung im Rahmen des Musikunterrichts an. Die Umsetzung des Dokumentarfilms bietet darüber hinaus eine sehr gute Gelegenheit, die Spiegelung von Realität mit filmischen Mitteln über die bildliche und musikalische Darstellung zu reflektieren.

Themen	Musik, Asien, Individuum, Identität, Fremde Kulturen, Tradition, Arbeit, Werte, Außenseiter, Generationen
Schulunterricht	10.-13. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	15-19 Jahre
Unterrichtsfächer	Musik, Deutsch, Religion/Ethik
Informationen und Materialien	Filmheft vom Institut für Kino und Filmkultur (IKF) zum Download auf der Website der Presseagentur des Films: www.hoehnepresse.de
Veranstaltungen	www.kinofenster.de Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.